

Dorfabend 2017



„Grossvati, es langt“

Schwank in 3 Akten von Bernd Gombold

(Eintritt frei)

Freitag, 3. und Samstag, 4. Februar 2017

in der Turnhalle Pachterried, Watt.

Turoffnung, Cuplibar & Abendessen jeweils ab 18.30 Uhr, mit
Turnerbar, Musik, Wettbewerb...

Beginn: 20.00 Uhr

Es laden herzlich ein: Turnende Vereine Watt

Als was ist wann, wo, wer verantwortlich in den Riegen?

ALS WAS	WANN	WO	WER	TELEFON
Turnverein	www.twatt.ch		praesident@twatt.ch	
Präsident			Adi Frei	076 405 65 39
Aktuar			Jean-Pierre Schmid	076 322 52 45
Kassier	Di 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PRn	Marcel Bopp	079 777 14 93
Aktive:	Fr 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PRa	Raphael Albrecht	079 749 02 33
Damenriege	www.dr-watt.ch		praesi@dr-watt.ch	
Präsidentin			Debora Keller	079 391 73 93
Aktuarin			Gabi Lätsch	079 274 01 51
Kassierin			Larissa Roth	078 829 52 13
Team Aerobic	Mi 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa od. PRn	Katrin Brunner	079 324 90 62
Aktive	Mi 20 ¹⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Andrea Della Torre	076 511 06 24
Volleyball	Mi 19 ⁴⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Hermine Frei	044 840 33 78
Jugend			kasse@dr-watt.ch	
JuWa 1 Mädchen	Mo 17 ³⁰ - 19 ⁰⁰	PRa	Debora Keller	079 391 73 93
JuWa 1 Knaben	Fr 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PRn	Marcel Bopp	079 777 14 93
JuWa 2 ab 4. Kl.	Di 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Larissa Roth + Stefanie Della Torre	078 829 52 13 044 841 08 75
Geräteturnen			getu@dr-watt.ch	
Kat. Anf. bis 3	Do 17 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
Kat. 3	Di 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
ab Kat. 4	Mi 17 ³⁰ - 19 ³⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
ab Kat. 3	Fr 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
GETU gemischt	Fr 18 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Matthias Frei	079 316 79 22
Kinderturnen			emil.stoeff@bluewin.ch	
1. Kindergarten	Mo 16 ³⁰ - 17 ³⁰	SAW	Emil Hänni	043 305 80 26
2. Kindergarten	Mo 17 ³⁰ - 18 ³⁰	SAW	Haru Dalguer	043 537 40 15
EIKI-Turnen	Di 15 ⁵⁵ - 16 ⁵⁵ Di 17 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	SAW	anita.jenny17@gmail.com Anita Jenny	076 739 77 81
Frauenriege	www.fr-watt.ch		zollinger.k@icloud.com	
Präsidentin			Käthi Zollinger	044 840 47 85
Aktuarin			Ruth Meili	044 840 63 10
Kassierin			Trudi Tönz	044 840 14 18
FR 1	Mo 20 ³⁰ - 21 ⁴⁵	PRa	Leiterteam, Katrin Jaussi	044 251 00 64
FR2	Mo 19 ⁰⁰ - 20 ³⁰	PRa	Theres Brogli	044 844 30 52
Volleyball	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁴⁵	PRn	Katrin Jaussi	044 251 00 64
Männerriege	www.mr-watt.ch		praesident@mr-watt.ch	
Präsident			Robert Stutz	044 840 58 85
Aktuar			Heinz Kunz	079 642 95 70
Kassier			Felix Bürgler	044 302 33 73
Männerturnen 1	Do 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	PRn	Robi Frommenwiler	044 870 17 68
Männerturnen 2	Do 20 ⁰⁰ - 21 ⁴⁵	PRa	Martin Haus	044 840 58 05
Senioren	Do 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa	Emil Wuhrmann	044 840 19 13
Turnerchörli	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	Sings.PR	Hans Roth	044 840 03 44

(PRa = Pächterried alte Halle / PRn = Pächterried neue Halle / SAW = altes Schulhaus Watt)
Stand: Herbst 2016



Terminkalender

Februar	3./4.	Fr/Sa	ALLE	Dorfabend
	17.	Fr	MR	GV
	24.	Fr	TV	102. GV
März	5./12.	So	DR / TV	Frauenlauf / Engadiner Skimarathon
	13.	Mo	FR	GV
	26.	So	FR / DR	Volleyball-Seniorinnen-MS in Thalwil
April	1./2.	Sa/So	TV	24h-Langlaufrennen, Les Mosses VD
	2.	So	DR - Organisator	Kant. Frühlingswettkampf Geräteturner, Regensdorf
		So		OL Rümliang / Fuchsjagd
	5.	Mi	DR	GV
		Sa	GETU	Frühlingswettkampf
Mai	7.-13.	So-Sa	ALLE	Furttal bewegt 2017
	13.	Sa	TV	Trainingstag
	25.	Do	TV / DR	GLZ in Dietikon
	27./28.	Sa/So	TV	RMS in Embrach
Juni	16.-18.	Fr-So	TV / DR	Zürcher Kantonaltturnfest Tösstal (Einzel)
	23.-25.	Fr-So	TV / DR	Zürcher Kantonaltturnfest Tösstal (Sektion)
	??		FR	Turnfahrt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Sonntag, 19. März 2017

Getu-Wettkampf im Wisacher

Sonntag, 2. April 2017 - an diesem Tag ist die Damenriege Organisator des Kantonalen Frühlingswettkampfes der Geräteturner.

Der Anlass findet in der Turnhalle Wisacher, Regensdorf statt. Es werden ca. 270 junge Turner erwartet. Ab **8 Uhr bis ca. 17 Uhr** ist Wettkampfstimmung und Festbetrieb. Wir laden Dich / Sie gerne dazu ein, uns als Helfer, Zuschauer und Festbesucher an diesem Tag zu unterstützen. Zu gegebener Zeit wird sich unser OK-Mitglied Andrea Della Torre melden und auf Helfersuche gehen. Mit der Organisation dieses Anlasses kommen wir unserem grossen Ziel, in naher Zukunft einen Gerätewettkampf für unsere Mädchen auf die Beine zu stellen, immer näher.

(Wichtig: Am 2.4.17 ist ebenfalls der OL/Fuchsjagd in Rümliang!)

Karin Marty

OL und Fuchsjagd in Rümlang

Bei schönstem Wetter, am 10. April 2016 (natürlich für die alten Hasen ideal zum Karten lesen), traf sich die Turnerschar vom TV Watt auf dem Dorfplatz um den traditionellen OL im Rümlanger-Wald zu bestreiten.

Zum Warm-Up fuhr man(n) dann mit Traktor und Wagen gemütlich und kräfteschonend zum OL-Start auf den Breitenstein z'Rümlang. Über 300 Läuferinnen und Läufer waren gemeldet und versprachen einen attraktiven und spannenden Wettkampf um die schnellste Zeit mit den korrekten Posten sowie Stempel zu erreichen. Gestartet wurde einmal mehr beim Vitaparcour, der Turnverein Watt gleich mit drei Mannschaften: TV Watt 1: (Oliver Stutz, Samuel Frei & Markus Künzler)

TV Watt 2: Titelverteidiger & Favoriten (Jörgen Eriksen, Franc Schnoz, Matthias Frei, Adi Frei ohne Waldreiseführer)
Neu am Start der: 100er Club mit Bernd Fischer, Christian Gantenbein, Waldreiseführer Andre Frei und zwei aus dem Turnverein, die es bevorzugten, das

Ganze etwas gemütlicher angehen zu lassen. Diese waren: Marco Vetsch und Jean-Pierre Schmid.

Man(n) war aufgeregt und legte sich schon zu Beginn die besten Laufstrategien zurecht. War es bei den einen im Stil von: „Du nimmsch Stämpelcharte und stämplich, will du ränsch uuu gschnäll und du nimmsch Karte und rüefsch amigs wo dure... und du seklisch eifach, eifach schnäll. Mer müend eifach schnäller sii als Buchser!“ so war es bei den anderen eher: „Zeichne dann au ja die Pöschte richtig ab. Wehe mer müend wieder sueche!! Und wie isch dä schnällsch Wäg zu allne Pöschte?? Häsch d'Höhemeter iberechnet? Ich ränn dann nöt gern überflüssig duruf!!!“

Es war spannend... Waren die ersten (TV Watt 1) schon erschöpft, aber nicht zufrieden im Ziel, da sie einen Posten viel zu lange suchen mussten, da dieser falsch eingetragen war. Hatten die anderen (100er Club) den Start noch vor sich und der TV Watt 2, unsere grosse Hoffnung



Der 100er Club mit dem Pokal für den 2. Platz: v.l.n.r. André Frei, Christian Gantenbein, Bernd Fischer, Jean-Pierre Schmid und Marco Vetsch

und der Kronfavorit, waren eifrig auf der Suche nach den Posten mit Bravour.

Aufregend war es auf alle Fälle. Die Kontrollposten waren etwas anders angeschrieben als im letzten Jahr. Jaja, der TV Rümlang hat für Abwechslung gesorgt. Alle fanden den Weg ins Ziel und auf den Festbetrieb vor der Heuel-Halle, wo bei Bier, Pasta und Wurst eifrig bis zur Rangverkündigung gerechnet und spekuliert wurde. Nun die grosse Enthüllung, es kam wie es kommen musste, bei den Kindern gewannen die „Superstars“ Jugi Watt. Bei den OL-Läufern verfehlte der 100er Club mit nur 11 Minuten! Rückstand auf die Buchser, den 1. Platz. Sie zeigten damit mit grossem Vorsprung von ganzen 5 Sekunden! dem Titelverteidiger (TV Watt 2) „wo de Bartli de Moscht holt“

1. Rang:	TV Buchs 4	Zeit: 00:44:12
2. Rang:	100er Club	Zeit: 00:55:25
3. Rang:	TV Watt 2	Zeit: 00:55:30
4. Rang:	TV Buchs 2	
5. Rang:	TV Buchs 3	
6. Rang:	TV Watt 1	Zeit: 01:03:52

und verdrängten diesen auf den 3. Platz. Die Gewinner (TV Buchs) stiessen mit ihrem Pokal auf den Sieg an, begutachteten die Medaille und die Watter feierten ortsüblich (it's glatter to be a Watter).

Es war ein gelungener Anlass, der mit Musik, Wein, Bier und gemütlichem Beisammensein im Seeholz-Beizli & Linde endete. Aber Vorsicht, nächstes Jahr am 2. April 2017 greifen wir wieder an. Tja, nächstes Jahr wird speziell und die Karten werden neu gemischt, da einige OL-Läufer am 1./ 2. April 2017 zum 24-Stunden Langlaufrennen in Les Mosses starten. Die anderen werden am 2. April den Pokal den Buchsern streitig machen und diesen wieder heim nach Watt bringen.

André Frei



DR Watt - Einzelkampfmeisterschaft 2016

Im neuen Trainer und bei frühlingshaft schönem Wetter, trafen wir uns am 5. Mai auf der Sportanlage Wisacher in Regensdorf.

Nach dem obligaten Gipfeli machten wir uns trotz eiskalter Bise ans Aufwärmen. Unsere erste Disziplin zur frühen Stunde war Schleuderball. Trotz Schattenplatz, Bodenrost und eiskaltem Wind, lies sich Brigitte Eriksen von nichts aufhalten und holte sich der Gänsehaut trotzend, mit 39.38 Meter die Goldmedaille.

Nach diesem erfolgreichem Start war es Zeit sich mit einem warmen Kaffee in der Festbeiz aufzuwärmen. Die kalten Glieder zur Sonne gestreckt, warteten wir auf unsere nächsten Disziplinen. Nach dem 100m Lauf und Kugelstossen, räumten wir im Weitwurf sogar gleich zwei Podest-

plätze ab. Nach diesem Erfolg hatten wir uns ein gemütliches Mittagessen richtig verdient. Jetzt war sowieso eine sehr ausgedehnte Pause angesagt bis zu unserer letzten Disziplin. So packten wir zwei Festbänke und machten es uns an einem schönen sonnigen Ort bequem.

In der letzten Disziplin hätte es im Finale nicht spannender sein können. Beim Steinstossen holte sich Andrea Della Torre mit 8.12 Meter, mit nur 1cm Vorsprung, noch den 3. Platz. Was für ein toller und erfolgreicher Tag. Bei vier Medaillen hatte auch unsere Fahnenträgerin sehr viel zu tun.

Herzliche Gratulation unseren Medaillengewinnerinnen und ein Dank an den TV Otelfingen für die Organisation der diesjährigen EKMS.

Irene Clavadetscher



Die strahlenden „Aktiv-Damen“ in ihrem neuen Trainer

TV Watt - Oggtimaler Tag

Am Auffahrt-Donnerstag, 5. Mai, kam es auf der Sportanlage Wisacher in Regensdorf zu den diesjährigen GLZ Einkampf und Staffelleisterschaften. Vertraute Wettkampfstätte und wunderbares Wetter, alles gute Voraussetzungen für viele Medaillen. Den Anfang machten die Schleuderballer. Raphi Albrecht konnte sich mit 54.91 Metern zum neuen Regionalmeister gratulieren lassen. Mit einem Meter weniger Wurfweite durfte sich Matthias Frei über die Bronzemedaille freuen. Doch als die «Senioren» dran waren, durften diese erst einmal den „Jungen“ zeigen wo „der Bartli den Most holt“. Rückkehrer Jens Eriksen mit seinen 60.38 Metern distanzierte die gesamte Konkurrenz um Längen. Am nächsten kam ihm noch sein Bruder Jörn mit 56.86. Selbst der an den Medaillen knapp vorbeigeschrammte Benny Tönz mit 54.77 hätte bei den Männern noch Edelmetall geholt!

Um 11.20 Uhr nahm einer den Wettkampf auf, welcher nach Beendigung aller Wettkämpfe alle in den Schatten stellen sollte. Im Diskus der Senioren durfte sich Philip Ogg mit 30.88 Metern den Goldplempel umhängen lassen. Und dies, obwohl er dafür nie trainiert hatte!



Die Medaillenhamsterer des Turnvereins.

Beim Weitwurf über alle Klassen hinweg, durfte sich Jörn Eriksen mit 60.20 Metern den Tag auch noch vergolden lassen. Philip Ogg schaffte es noch aufs Treppchen und holte Bronze mit 54.76 Meter.

16.50 Uhr. Die Ogg-Festspiele gehen krönend zu Ende. Gold im Steinstossen der Senioren mit 9.01 Meter.

Den Schlusspunkt setzten allerdings in der Kategorie Männer die Steinstösser mit Dani Zollinger, welcher mit 9.16 Meter Gold und somit den kompletten Medaillensatz mit nach Hause nehmen konnte. Bruno Meier schaffte es nochmals mit Bronze aufs Treppchen.

Marco Vetsch

TV Watt am Turnfest in Thusis und Thun

Bündner Kantonturnfest

Am Samstag, 11. Juni, nahm der TV Watt am Bündner Kantonturnfest in Thusis teil. An diesem eher kompakt gehaltenem, nur über ein Wochenende andauerndem Turnfest, nahm er am 3-teiligen Vereinswettkampf und am 1-teiligen Wettkampf mit der Gerätegruppe teil.

Als erstes durfte die Gerätegruppe an den Schaukelringen in den Wettkampf eingreifen. Mit einer soliden Leistung konnte man sich trotz ein paar unsicheren Landungen 8,18 Punkte notieren lassen.



Der Regenschirm war ein treuer Begleiter in Thusis.

Doch das Wetter meinte es nicht gut mit den Wattlern und es wurde wieder nass. Der Regen machte die Aufgabe nicht einfacher. Trotz Regen herrschten aber immer noch angenehme Temperaturen und man konnte sehr zufrieden mit den Resultaten sein. 7,50 im Hochsprung und 9,00 beim Steinheben hiess es auf den Notenblättern.

Den Abschluss machten die Steinstösser und Schleuderballer, welche wieder bei trockenen Verhältnissen ans Werk gehen konnten. Leider nützte dies nichts und die Erwartungen konnten gegen Schluss nicht mehr erfüllt werden (Kugel: 7,90 / Schleuderball: 8,76). Alles in allem hiess es dann aber doch im Gesamttotal: 25.07 Punkte! Rang 16 von 38 gestarteten Vereinen in der dritten Stärkeklasse. Mit diesem Resultat konnte man angesichts der widrigen Umstände sehr zufrieden sein.

Für den 3-teiligen Vereinswettkampf, bei dem alle Disziplinen unter freiem Himmel stattfanden, waren die Turner den Launen des Wetters ausgesetzt. Bei der Ankunft am Hinterrhein schüttete es noch, doch just beim ersten Wettkampf, welcher aus Steinstossen und Weitsprung bestand, strahlte die Sonne vom Himmel.

Mit 8,31 Punkten im Steinstossen und 7,80 im Weitsprung wurden die Erwartungen erfüllt.

Berner Kantonturnfest

Am ersten Wochenende des Berner Kantonturnfests in Thun (18.-19. Juni) fanden die Einzelwettkämpfe statt. Dort konnte sich Jörn Eriksen im Turnwettkampf der Männer 35+ fantastisch den dritten Platz erkämpfen. Philip Ogg kam sogleich einen Platz dahinter. Ihm fehlten nur 0,2 Punkte auf Jörn. Ebenfalls über eine Auszeichnung im Turnwettkampf der Männer freuen konnten sich Raphael Albrecht, Matthias Frei, Fabian Retteghieri sowie Bruno Meier. Der später gestartete Leichtathletik 4-Kampf musste leider auf Grund eines Blitzeinschlags abgebrochen werden. Somit konnten viele Watter diesen Wettkampf nicht beenden.

Am Samstag 25. Juni fanden dann die Vereinswettkämpfe auf dem Militärgelände Thun statt. Trotz nicht allzu bester Wetterlage konnte eine wiederum erfreuliche Endnote erturt werden. Besonders erwähnenswert war der Schleuderball, welcher bei strömendem Regen durchgeführt werden musste. In dieser Disziplin durfte man sich eine sehr gute Note von 9,52 eintragen lassen. Die weiteren Disziplinen schnitten folgendermassen ab: Kugel (7,86), Steinstossen (8,10), Weitsprung (7,04), Steinheben (9,00) und Hochsprung (7,00). Eine Endnote von 25.07 Punkte (Punktgleich wie in Thusis) bedeutete Platz 86 von 135 gestarteten Vereinen in der vierten Stärkeklasse.

Den Abschluss der diesjährigen Turnfestsaison machte dann die Rückreise, welche von Marc Schenk organisiert wurde. Herzlich Dank nochmals für diese heitere und fröhliche Reise! Zurück in Watt wurde noch ein letztes Mal auf die guten Leistungen angestossen. Und mit jeder Stunde wurde auch die Truppe in der Linde kleiner, bis auch die letzten zur wohlverdienten Ruhe nach Hause trotteten.



In Thun egalisierte Fabian Retteghieri mit 98 Hebungen mit dem 18 kg Stein den Vereinsrekord.

Marco Vetsch

DR Watt - Berner Kantonaltturnfest 2016 in Thun

Auch dieses Jahr stand wieder ein Turnfest auf dem Programm, nach Thun sollte es am Wochenende vom 25./26. Juni gehen. Pünktlich frühmorgens um 04:45 schlurften wohl mehr schlafende als wache Turnerinnen und Turner auf den Dorfplatz. Die vereinte Turnerschar sass pünktlich um 05:00 im Car, gespannt, was der Tag wohl noch bringen würde.

Zuerst brachte er einen z'Morgen, also besser gesagt Andrea und Karin, welche in weiser Voraussicht am Vorabend etliche Sandwiches belegt und bestrichen hatten. Der Hunger war nun also gestillt und auch die müden Augen öffneten sich langsam, nachdem die Bordkaffeemaschine ihren Dienst antrat. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und um ca. 06:30 Uhr trafen wir in Thun auf dem Festgelände ein.



Unterwegs auf dem Schiff von Thun nach Spiez

Beladen mit schweren Taschen machten wir uns auf den Weg zu einem gemeinsamen Sammel- und Depotplatz, als dieser gefunden war, ging es auch gleich weiter zum gemeinsamen Einturnen. Aufgewärmt und zurück beim Sammelplatz ging es bereits zur ersten Disziplin – Fachtest Allround – welcher wie bereits erwähnt, um 08:00 Uhr startete. Nachdem sich Kampfrichter und Turnerinnen endlich gefunden hatten, startete die erste

Gruppe – in mittlerweile strömendem Regen – mit dem ersten Spiel. Wer gerade nicht mitmachen musste und sich in den Regen traute, stand neben dem Spielfeld und feuerte die Spielerinnen kräftig an. Nach der erfolgreich absolvierten ersten Disziplin, sammelten sich die durchnässten Turnerinnen wieder beim Taschen-depot. Trotz Regen waren wir zufrieden mit den Leistungen und da sich mittlerweile sogar die Sonne etwas zeigte, trocknete auch das nasse Tenue wieder.

Um 10:00 ging es weiter mit den Disziplinen Schleuderball und Steinstossen. So teilten wir uns auf und zogen davon zu den jeweiligen Wettkampfpunkten. Die Sonne, welche sich mittlerweile ab und zu zeigte, hatte uns offenbar beflügelt und so wurden zum Teil sogar Höchstleistungen erzielt. Dies zeigte sich z.B. in der Endnote beim Steinstossen – 9.05!

Im Stundentakt ging es weiter und so standen die Hälfte der Turnerinnen um 11:00 Uhr bei der Disziplin Wurf bereit und für die andere Hälfte ertönte kurz nach 11 Uhr der Startschuss für die Pendelstafette. Trotz Sturz bei der Stafette, durften wir auch mit den Leistungen dieser beiden Disziplinen zufrieden sein. Für die einen Mädels war die „Arbeit“ nun schon getan, auf den Rest wartete jedoch noch ein 12x18m grosses Feld darauf, betanzt zu werden.

Mit einer neuen Choreographie im Gepäck, welche zum ersten Mal an einem Turnfest gezeigt wurde, traten 15 nervöse Mädels auf's Feld. Es wurde getanzt, gelächelt und grüne Socken gezeigt und am Ende waren zwar alle froh, dass man die Aufführung unbeschadet überstanden hatte, jedoch hatten alle auch sichtlich Spass daran, das neu Erlernte zum Besten zu geben.

Der sportliche Teil war nun beinahe geschafft und man machte sich auf den

Weg, um die Schaukelringgruppe bei der letzten Disziplin des Tages zu unterstützen. Kaum war die Aufführung fertig, wollte sich auch der Regen nicht mehr zurückhalten, also wurde schnell ein trockenes Dach über dem Kopf gesucht. Beim Wagen des TV's wurde man fündig, wo auf die erbrachten Leistungen angestossen und pünktlich um 15:00 Uhr der Fernseher eingeschaltet wurde.

Genau, ein Fernseher war ebenfalls an Bord des Wagens, schliesslich wollte man keine Sekunde des EM-Spiels unserer Nati gegen Polen verpassen. Leider konnten wir zum Ende nicht jubelnd, dies tat der guten Laune der Turner und den etlichen dazugekommenen Zuschauer jedoch keinen Abbruch, von einigen Stimmbändern konnte man dies jedoch nicht behaupten. Zu feiern gab es nach dem Spiel trotzdem etwas und zwar die beste Teamaerobic-Note, die bisher erzielt wurde – 8.33! Auch das PC-7 Team der Swiss Air Force feierte mit uns und zeigte ihre waghalsigen Vorführungen am Himmel, was wiederum alle verzückt ihr Handy hervorholen liess.

Da sich mittlerweile langsam der Hunger meldete, begaben wir uns auf die Suche nach der Essenshalle. Nachdem der Magen gesättigt war, ging es wieder zurück in die Unterkunft oder direkt auf das Festgelände. Geduscht wurde kalt, zu recht gemacht und geschminkt wurde schnell und so waren dann alle auch wieder schnell auf dem Festgelände, da nun der Spass beginnen konnte. Relativ rasch fanden sich alle Turnerinnen und Turner in der gleichen Festhalle wieder und so feierten wir gemeinsam den erfolgreichen Tag bis spät in die Nacht hinein, die einen lang, die anderen länger. Irgendwann fanden dann alle den Weg in die Unterkunft zurück, entweder erwischte man den Bus (wenn man sich daran erinnerte, wie die Fahrzeiten waren) oder man nahm sich ein Taxi und versuchte zu erklären, wo es denn nun genau hinfahren solle. Selbst ein Bett zum Schlafen fanden

alle, auch wenn es nicht das am Tag reservierte war.

Für einmal erstaunlich erholte Turnerinnen krochen am nächsten Morgen aus ihren Betten und begannen alle ihre Sachen zusammen zu packen. Da in so eine Zivilschutzanlage weder Licht, Sonne oder Geräusche dringen, wurde für ein Turnfest unüblich lange geschlafen, böse darüber war niemand.

Wieder auf dem Festgelände machten man sich auf die Suche nach Kaffee und z'Morgen, dies musste dann trotz erhol-samem Schlaf sein. Für die Rückreise war ebenfalls einiges organisiert worden und so fanden wir uns nach einer kurzen Busfahrt am Hafen in Thun wieder, von wo aus wir dann mit dem Schiff Richtung Spiez tuckerten. Auf dem Schiff durften wir bereits einen Apéro geniessen und in Spiez wurden wir dann im Hotel Restaurant Seegarten Marina verköstigt.



Die erfolgreiche Aerobictruppe unter der Leitung von Katrin Brunner und Karin Frutiger

Unsere Noten:

Fachtest Allround	7.91
Schleuderball	8.48
Steinstossen	9.05
Pendelstafette	7.48
Wurf	8.35
Total	24.47

Teamaerobic	8.33
-------------	------

Wer viel isst, muss auch viel Sport machen, um fit zu bleiben – ganz in diesem Sinne durften wir dann den steilen Aufstieg zum Bahnhof in Angriff nehmen, mit allem Gepäck versteht sich. Mit dem Zug ging's dann den restlichen Weg wieder zurück nach Hause, eine halbe Stunde später folgte der TV und zusammen lief man unter Getrommel und neugierigen Zuschauerblicken ins Dorf ein, wo

der Eine oder Andere noch ein unfreiwilliges Bad nahm. Auf dem Dorfplatz fand dann der offizielle Abschluss dieses gelungenen Turnfestes statt und während irgendwann am Abend dann auch die letzten ins Bett fielen, träumten wohl schon einige wieder vom nächsten Turnfest.

Salome Gauch



Die gesamte Turnerschar versammelt auf dem Dorfplatz.

Kinderturnen – KITUHIT



Das KiTu ist der Hit, diese Aussage verkünden die Kinder im KiTu immer wieder und zeigen es mit ihrer Begeisterung. Was passt da besser, als beim KITUHIT vom Schweizerischen Turnverband STV mitzumachen.

Mit dem KITUHIT werden wir im letzten Quartal 2016 die Sportarten Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik und Spiel besser kennenlernen. Schweizweit erhalten jungen Turnerinnen und Turner mit vielseitigen Möglichkeiten einen Einblick in die vier verschiedenen Sportarten. Über mehrere Turnstunden werden wir den Kindern die Gelegenheit bieten, sich mit den Sportarten auseinanderzusetzen und mit Bewegung, Spiel und Spass neue Fähigkeiten zu erwerben und weiterzuentwickeln. Nach Abschluss sämtlicher Lektionen werden die Turnerinnen und Turner vom STV mit einem KITUHIT-Geschenk belohnt.

Das Leiterteam freut sich auf die kommenden Turnstunden. Das KiTu ist der HIT!

Emil Hänni

Familienwanderung der MR Watt

Die diesjährige Familienwanderung führte uns unter der kundigen Leitung von Thomas Stoffel ins schöne Toggenburg. Trotz eher ungünstiger Wetterprognosen machte sich am Morgen des 25./26. Juni eine ansehnliche Gruppe von Wattern auf den Weg.

Zunächst fuhren wir bei regnerischem Wetter mit dem Zug via Rapperswil nach Krummenau. Dort erwartete uns bereits unsere Gastgeberin Frau Koller. Bei ihr durften wir unser Gepäck für den Abend abgeben. Diese Möglichkeit und nicht zuletzt das immer bessere Wetter waren Doping für die nun folgende Wanderung.



Das Wandern ist des Müllers Lust...

Der Thurweg nach Stein führte vorbei an Wasserfällen und frisch gegüllten Feldern durch die wunderschöne Landschaft des Toggenburgs. Für unsere Mittagspause hatte unser Organisator eine Grillstelle auf einer kleinen Insel, mitten in der Thur, erkundet. Es dauerte nicht lange und die ersten Würste wurden gebruzelt. Gut genährt und nur wenig später, konnten in Stein bei der örtlichen Bäckerei auch die Gelüste nach Kaffee, Glacé und Patisserie befriedigt werden.

Satt und gut gelaunt, fuhren wir die letzten paar Kilometer mit dem Postauto nach

Wildhaus. Das Panoramazentrum Gamp-lüt war unsere Unterkunft für die Nacht. Vor den Zimmern wurden jedoch zuerst die Fernseher in Beschlag genommen. Die Schweizer EM-Nati konnte auf die Unterstützung der Watter Fernsehzuschauer zählen. Leider konnten diese jedoch das Ausscheiden nicht verhindern.

Gut ausgeruht und bei trübem, feuchtkalten Wetter begaben wir uns auf den Natur-Barfuss-Kneippweg nach Gamp-lüt. Während sich ein Teil der Watter beim Jassen im Bergrestaurant die Zeit vertrieb, machten sich die Anderen auf den Panoramarundweg. Ob dieser seinen Namen verdient, konnten wir mangels Sicht nicht beurteilen :-).

Unterwegs ergab sich die Gelegenheit, auch noch die letzten Würste aus dem Rucksack zu bräteln. Mit einer rassigen Trottfahrt konnte man anschliessend zurück zum Panoramazentrum sausen.



Bereit für die Trottfahrt

Kaum angekommen war es dann auch Zeit, uns auf den Heimweg zu begeben. Zunächst fuhren wir mit dem Postauto nach Buchs, wo wir trotz rauchender Bremsen unseren Anschlusszug nach Zürich erreichten.

Zurück in Watt konnten wir zufrieden und müde auf einen gelungenen und abwechslungsreichen Familienausflug zurück blicken.

Fiona und Sacha Meier



Männerriegen-Wanderschar - Gruppenbild mit Hund

FR Watt - Sommerprogramm

Minigolfabend

Das Minigolf fand am ersten Ferientag, 18. Juli, statt. Es nahmen am sehr warmen Sommerabend 18 Frauen der FR 2 und 1 teil. Wir spielten wieder im Minigolf Park Marmorweiher in Dietikon. Die Siegerin hiess zum zweiten Mal Erika Frei mit 65 Punkten. Anschliessend stärkten wir uns mit einem Coupe unter den Bäumen des Restaurants Limmatbrücke in der Fahrweid. Es war ein toller Abend.



Die „Minigolffrauen“ mit der Siegerin Erika Frei (sitzend 2. v.r.)

Brätle bei Silvia Meier

Wir geniessen es immer wieder bei Silvia in Rümlang im Garten. Die feinen Grillwürste und dä bescht Händöpfelsalat von Elsy – ein Genuss. Danke Wädy, du bist ins Schwitzen geraten am Grill, sogar dein Nachbar Werner Item hat seinen Grill angeheizt, um den vielen Frauenrieglerinnen die Würste auftischen zu können.

Unter der gedeckten Gartenhalle neben den Kiwi waren wir sehr gut geschützt, als das plötzlich auftretende Gewitter losbrach. Blitze zuckten, Donner grollten, ein gewaltiges Naturschauspiel mit immensem Regenguss. Die Abkühlung hinderte aber die Frauen mit „Sitzleder“ nicht, die angeregten Gespräche weiterzuführen. Danke Silvia, dass du ausgeharrt hast! Bei dir klingelte am nächsten Morgen früh ja bereits wieder der Wecker.

Lotto-Match

Gerne besucht und immer lustig, unterhaltsam und von Erfolg gekrönt, ist unser Lotto-Match, welcher jeweils am Montag der letzten Ferienwoche (15.8.) stattfindet. Traditionsgemäss spielen wir auf eine Linie, zwei Linien und die volle Karte.



Es sind nicht nur die Preise, die auf die ersten drei Gewinnerinnen pro Runde warten. Nein, es ist die Spannung, wer als erste die volle Reihe abgedeckt hat und „Lotto“ rufen darf. Ein Raunen geht jedesmal durch die Reihen und manche ruft, hätte auch wenn... Die von Rosy und Doris gestellten Preise mit Produkten von Hof und Garten, können sich sehen lassen.

Es herrschte eine fröhliche Stimmung mit manchen Lachern, Zwischenrufen und Seufzern und natürlich dazwischen die lauten Lotto-Rufe!

Nach einigen Runden wird eine Lotto-Pause eingeschaltet, damit sich die Frauen mit Getränken, Kaffee und den gespendeten Glacés und Kuchen verköstigen können. Nach geselligem Gespräch geht das Lottospiel mit höchster Konzentration weiter.

Für diesen Abend bedanken wir uns bei den Gastgebern Philipp und Adeline Ogg und bei den drei Organisatorinnen Rosy, Doris und Erika.

Rosmarie Zollinger

Das Watter Drachenboot feiert und brilliert

Eine nasse Angelegenheit war es wieder. Anlässlich des alle drei Jahre stattfindenden Zürifäschts, wurde auf der Limmat zwischen der Rudolf-Brun-Brücke und der Bahnhofbrücke das Drachenbootrennen durchgeführt. Ebenfalls mit dabei war der Turnverein Watt. Die Turnerinnen und Turner starteten in der Open-Class. Bereits am Freitag 1. Juli durften sie in einem einstündigen Training das Boot und den Fluss kennenlernen. Während diesem Training wurde trotz trockenen Wetterverhältnissen so jeder ziemlich nass. Und trotz einigem Wasser im Boot hiess es am Schluss zum Glück nicht: «Schiff unter!»

Am ersten Wettkampftag, dem Samstag, war nichts von Summerfeeling zu spüren. Der Regen machte dem Fest einen kleinen Strich durch die Rechnung. Für die Paddler im Boot machte es aber keinen grossen Unterschied. So kam halt das kühle Nass eher von oben als von unten vom Fluss. Mit zwei Vorläufen an diesem Samstag (51.42 und 53.07 Sekunden) reihte man sich zwischenzeitlich auf Platz vier ein.



Die Turnerinnen und Turner erreichten den hervorragenden dritten Schlussrang am Drachenbootrennen am Zürifäscht.

Mit einigen Umstellungen im Boot konnten die eigenen gesteckten zeitlichen Ziele aber nicht erfüllt werden. Zum Glück lief es dem direkten Konkurrenten ebenfalls nicht gut und der Final war für die Watterinnen und Watter perfekt. Somit konnte man den Final nur noch geniessen. Mit den letzten Kräften konnte sogar die schnellste Zeit für das Watter Boot erzielt werden (50.45 Sekunden). Gebührend wurde dann noch am Schluss für das Erreichte angestossen und von Seiten der Organisatoren wurde man nicht nur für den dritten Rang prämiert, gewann man doch obendrein auch noch den Kreativitätspreis!

Marco Vetsch

Ein Schwingfest wie im Bilderbuch

Ein unvergessliches Kantonales Schwingfest liegt hinter uns. Die Schwingerarena auf der Schulanlage Pächterried präsentierte sich von seiner schönsten Seite. Am Sonntag 8. Mai erlebten rund 6500 Besucherinnen und Besucher einen grossartigen Auftakt in das eidgenössische Schwingerjahr 2016. 153 Schwinger kämpfen in den fünf Sägemehlingen um die begehrten Kränze und die Qualifikation für das Eidgenössische in Estavayer.

Die Arena war bis auf den letzten Platz besetzt, die Stimmung ausgezeichnet. Die Ehrengäste aus Politik, Behörden und Schwingerkreisen gaben sich in Festlaune. Bundesrat Ueli Maurer war schon am frühen Morgen auf der Tribüne anzutreffen. Mitglieder des Regierungsrates und Parlamentarier erfreuten sich sichtlich der Nähe zum urchigen Volkssport. Der Gemeinderat Regensdorf konnte die neu zugezogene Bevölkerung in einer einzigartigen Atmosphäre willkommen heissen.

Familien mit ihren Kindern interessierten sich um die Lebendpreise. Auf den Tribünenplätzen wurden die Paarungen eifrig verhandelt. An den Festbänken wird der Ausgang der Wettkämpfe diskutiert und akzeptiert. Die Bösen stehen sich im Sägemehl gegenüber, friedlich erlebt das Publikum die Wettkämpfe. Das ist Schwingsport vom Feinsten und in seiner Ausstrahlung einzigartig.

Der 18 jährige Thurgauer Samuel Giger gewinnt im Schlussgang gegen Daniel Bösch. Das erfolgreiche Jungtalent nahm seine Höchstform von unserem Schwingfest mit und schloss am Eidgenössischen mit dem 2. Schlussrang souverän ab.

Der Turnverein Watt brachte das Schwingfest in unsere Gemeinde. Der Schwingklub Glatt- und Limmattal stand zur Seite und freute sich der verlässlichen Zusammenarbeit. Ein 25-köpfiges OK aus beiden Vereinen nahm während zwei Jahren die Vorbereitungen in Angriff. Über 500 Helferinnen und Helfer ermöglichten die erfolgreiche Durchführung. Alle Vorbereitungen mussten auf einen Durchführungstag ausgelegt werden. Keine Hauptprobe, anpacken und voller Einsatz aller Vereinsmitglieder, der Dorfbewohner und Sympathisanten.

Herzlichen Dank an alle, die zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben. Ganz speziell den Sponsoren, Gönnern und Gabenspendern. Die spontanen Zusicherungen der vielfältigen Leistungen ermöglichten erst den Erfolg.

Als OK-Präsident darf ich auf eine ausgezeichnete Teamarbeit zurückblicken. Ich danke allen für dieses grandiose Schwingfest.

Euer OK Präsident Hans Frei





Zürcher
Kantonal-Schwingfest 2016
Watt-Regensdorf



FR Watt auf Reisen

Wieder einmal ist es so weit: Die Turnfahrt steht an. Therese Brogli hat sich bereit erklärt, mit Unterstützung von Erika Frei die Organisation zu übernehmen.

Nach Laax und Umgebung soll die Reise am 25. Juni gehen. Bei der Abfahrt in Regensdorf zeigt sich der Himmel einmal mehr nicht von seiner freundlichen Seite, wie eigentlich schon im ganzen Monat Juni. Ab Chur bringt uns das Postauto nach Laax. Im Hotel Bellaval können wir bereits die Zimmer beziehen, bevor wir uns auf die Wanderung machen.



Unsere Unterkunft in Laax

Jetzt müssen wir zuerst den Regionalbus erwischen, mit welchem wir mit unserer Hotelkarte gratis fahren können. Dann schultern wir unsere Rucksäcke. Unsere Wanderung führt uns durch Wälder. Zuerst hält sich der Regen noch zurück. Je mehr wir uns dem Bergrestaurant nähern, desto mehr Tropfen fallen auf unsere Köpfe. Die schnelleren Wanderer warten schon. Bei der Ankunft der Letzten giesst es richtig. Unter den Schirmen des Restaurants kann uns der Regen zwar nichts anhaben, aber wo sollen wir unser Picknick abhalten? Wir bestellen Getränke und behelfen uns mit einem Biss in die Brötchen unter dem Tisch. Später lässt der Regen etwas nach. So können wir unseren Weg in Richtung Caumasee fortsetzen.

Im dortigen Restaurant wird eine Hochzeitsgesellschaft erwartet. Wir können uns aber einen schönen Platz am See sichern und dort noch etwas essen und trinken. Bevor die Hochzeitsgesellschaft ankommt, machen wir uns auf den Weg in Richtung Lift, eine Art Kurzbergbahn. Unterwegs zur Busstation begegnen wir dann noch einigen festlich gekleideten Leuten. Der Bus bringt uns wieder nach Laax zurück.

Was steht da auf dem Feld neben unserem Hotel? Das Public Viewing der EM. Natürlich heute ist ja das wichtige Spiel der Schweiz gegen Polen! Wir schauen hinein, aber das Zelt ist pumpenvoll. Viele von uns sind recht müde. So begeben wir uns ins Zimmer. Dort kann man ja den Match schliesslich auch am Fernsehen schauen. Schade - die Schweiz ist im Penalty-Schiessen ausgeschieden. So haben wir Zeit, uns für das Nachtessen frisch zu machen. Das Essen ist sehr gut und auch reichlich. Einige Unentwegte entschliessen sich danach noch zu einem Spaziergang oder einem Jass.

Am Sonntag geht es nach Frühstück und Zimmerräumung nach Falera. Die Sportlichen wandern dorthin, die ein bisschen Angeschlagenen fahren mit dem Bus. Bei der Kapelle dort gibt es einen schönen Picknick-Platz.



Die „Frauenschar“ beim wohlverdienten Picknick

Es hat sogar ein Cheminée, das Therese dann auch noch anzündet. Da das Wetter auch mitspielt, geniessen wir die schon etwas zerdrückten Brötchen vom Vortag. Tomätchen machen die Runde. Wir besichtigen auch noch die Kapelle und den Friedhof.

Zurück in Laax holen wir im Hotel das Gepäck und bestellen im Café noch den für die Turnfahrt obligatorischen Coupe. Das ist dort speziell. Jeder kann seinen Coupe selbst zusammenstellen. Das Postauto bringt uns wieder nach Chur. Es ist ein reservierter Kurs für uns und eine andere Wandergruppe, die unterwegs einsteigen soll. Oh Schreck! Die haben einen Teil ihrer Leute verloren. Hektisches Hin- und Hertelefonieren! Was würde man machen ohne Smart-Phones! Endlich taucht der Rest der Gruppe auf und wir können weiterfahren. Zum Glück reicht es uns noch auf den Zug in Chur, der uns zuverlässig nach Zürich und dann nach Regensdorf bringt. Danke Therese für das schöne Wochenende!

Ruth Meili

MR Watt – Herbstwanderung

Zehn unverwüstliche Männerriegler fanden sich am 14. September nach sieben Uhr nach und nach auf dem Perron des Bahnhofs Watt-Regensdorf für die diesjährige Reise ins Schwarzbubenland – Kanton Solothurn – ein.

Vom morgen früh weg fand auch Petrus, dass man die Unentwegten mit dem letzten schönen und warmen Septembertag belohnen muss. So ging denn die Bahnfahrt via Baden und Basel nach Dornach (SO), genau zum Goetheanum, dem nach J.W. von Goethe benannten monumentalen Sichtbetonbau mit weit gespanntem Dach und dem weitgehenden Verzicht auf rechte Winkel, welches als Sitz und Tagungsort der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft dient.

Den Teilnehmern des Ausflugs diente aber die integrierte Cafeteria vorerst dem leiblichen Wohl, sprich Startkaffee. Interessierten an Gebäude und Betrieb allgemein blieb dennoch etwas Zeit für kleine Rundgänge. Spezielle Führungen für Besucher finden allerdings nur an Nachmittagen statt.

Gestärkt und mit leeren Blasen ging es bergan, vorerst durch ein unter Denkmalschutz stehendes Quartier mit stilistisch ähnlichen Bauten, die als Ensemble zum Goetheanum zu den Kulturgütern von nationaler Bedeutung im Kanton Solothurn zählen. Hinauf zur Ruine Dorneck, deren Burg eine Geschichte bis zurück in die Mitte des 11. Jahrhunderts hat und als Ruine heute eine herrliche Aussicht über die Region bietet. Auf deren höchsten Punkt angekommen, durfte denn auch der erste „Gipfelwein“ kredenzt werden.

Nun hiess es aber auch wandern; hinauf auf die rund 760 müM liegende Schartenfluh mit Restaurant und Aussichtsturm.

Manchmal etwas steiler, dann wieder flacher, jedoch schweisstreibend und „atemberaubend“, ging es durch einen schönen Buchenwald, der viel Schatten gab und die Temperaturen erträglich machte, als potentiell Rohmaterial aber auch des Zimmermanns Herz (noch) höher schlagen liess, dem Mittagsziel, der Bärgeiz Gempenturm, entgegen, das nach dem rund fünfviertelstündigen Aufstieg und auch gemäss Zeitangabe „Wanderweg“ alle erreicht haben.

Die einen haben gleich die reservierten Tische und Stühle auf der Terrasse in Beschlag genommen. Die Unermüdlichen und Schwindelfreien haben sich zuerst noch auf den 1897 erbauten Stahlfachwerkurm mit fünf Etagen und 115 Treppenstufen auf die Aussichtsplattform in 28 Meter Höhe gewagt, um die Aussicht ins Baselbiet, das Elsass und die Vogesen vollends zu geniessen. Wieder andere mussten sich erst mal der schweisstriefenden Hemden entledigen.

Jedenfalls wurde bald darauf das bestellte Tagesmenü serviert und obwohl es bis zuletzt unbekannt (Menü surprise) war, durften mit dem Resultat alle zufrieden sein. Es hat geschmeckt. Als alles abgerechnet und die Getränke bezahlt waren, wurde von der Aussichtskanzel noch einmal ein Blick in die Umgebung und auf die umliegenden Dörfer und Städte geworfen.

Der Nachmittag begann mit einem gemütlichen, leichten Marsch ins Dorf zur Postauto Haltestelle Gempen-Dorf für die anschliessende Fahrt ins Musikautomatenmuseum nach Seewen / SO.

Diese führte über die weite Jura Hochebene, das Gempenplateau, das man nach einem eher steilen Aufstieg, so nicht vermuten würde. Darauf liegt auch die Ortschaft Hochwald, die in den Schlagzeilen kam, weil sich da am 10. April 1973 das bisher schwerste Flugzeugunglück in der Schweiz ereignete, als eine englische Chartermaschine mit 108 Menschen an Bord bei Hochwald abstürzte.

(Quelle Tagesanzeiger „Der fatale Irrtum von Flug IM 435“)
„Wahrscheinlich waren die Piloten von Flug IM 435 aus Bristol mit den Nerven am Ende. Zweimal schon hatten sie den Landeanflug in Basel versucht, zweimal waren sie durchgestartet mit ihrer vier-motorigen Vickers «Vanguard» 952. Das Wetter war schlecht an diesem 10. April 1973, es war noch Winter, um die null Grad, die Nacht über hatte es geschneit, die Sicht lag unter 120 Metern. Für die Piloten hiess das Blindflug. So beginnt die Geschichte des schlimmsten Flugunglücks in der Schweiz.“

In Seewen angekommen hielt der Bus direkt vor dem Museum. So blieb bis zu den Vorführungen noch Zeit für den zweiten „Gipfelwein“ oder ein Schwatz in der Museumscafeteria.

Für die Einen war der Besuch resp. Führung durch das Museum von Beginn weg klar, andere waren anfänglich noch skeptisch. Sehr schnell haben sich aber zwei Drittel für die öffentliche Führung „Britannic Orgel & Klangpioniere“ (80 Minuten) eingeschrieben und der Rest hat sich nach 20 Minuten auch noch zum stündigen Teil „Die Schweiz das Land der Klangpioniere“ dazu gesellt.

So kamen denn alle in den Genuss von Musikdosen, Jahrmarktorgeln und Orchestrions. Über 600 mechanische Musikautomaten und insgesamt mehrere 1000 Zubehörteile wie Rollen und Walzen aus der Schweiz, Europa und den USA sind ausgestellt. Sammler Heinrich Weiss hat die Musikdosen, Jahrmarktorgeln, Drehorgeln, Orchestrions und mechanischen Klaviere aus den Jahren 1750 bis 1940 zu-

sammengetragen und 1990 der Öffentlichkeit geschenkt. Die Sammlung ist die grösste ihrer Art in der Schweiz und auch international von Bedeutung. Restaurationsateliers und die Fachbibliothek machen das Museum heute zum Kompetenzzentrum für mechanische Musik.

Das Eindrückliche daran ist aber auch, dass man diese Ausstellungsobjekte nicht nur bestaunen kann, sondern dass sie auch noch funktionstüchtig sind und von der kompetenten Führerin nach der Erklärung zu Technik und Geschichte auch in Betrieb genommen werden. (Holderio!!).

Bis zur Abfahrt des Busses für die Heimreise blieb noch Zeit für das Gruppenfoto. Da die Busse stündlich fahren, durfte die Abfahrt keinesfalls verpasst werden. So standen die weniger gewieften und ortsunkundigen Busfahrgäste (Gruppe der Männerriege Watt – was in der Bärgeiz geografischen Erklärungsbedarf hatte!) halt einiges zu früh an der Haltestelle.

Dafür war dann der Anschluss in Liestal auf den ICE der DB eher knapp. Aber es lohnte sich auf dem Perron nach vorne zu eilen, um diesen Zug – dank SBB in reservierten Sitzen - wenigstens bis Olten - geniessen zu können. Die Fahrt ab Olten via Baden nach Regensdorf-Watt war dann wieder in „Pendlerzügen“ – Reservation nicht möglich „first come, first sits“.

Dennoch wurde die Rundfahrt erfolgreich, unfallfrei und bei besten Wetterbedingungen abgeschlossen. Am Bahnhof trennten sich dann die Wege der Wanderer – nach Hause oder Hardegg! Vielleicht sind sie ja da heute noch.

Hans Meister



Die „Herbstwanderer“ der Männerriege

Etwas für längeren Abende

	8			9			2
5					8		1
						7	5
					1		
7					6		4
	5		2	4			8
		8				6	
1	2	9		6	5		4
							7

Lösung S. 35

Rückblick GETU 2016

Das Geräteturnen Watt hatte dieses Jahr wieder viele Anlässe. Nach den intensiven Proben für den Chränzli-Auftritt, fokussierten wir uns auf die vier Wettkämpfe, welche die Kinder im Frühling / Sommer absolvierten. In den Trainings haben wir mit den Turnerinnen neue Elemente geübt und die bestehenden verbessert. Ziel war es, eine korrekte und schöne Übung zu turnen. Für manche von den vielen Turnerinnen aus Watt, hat es sogar für eine Auszeichnung gereicht.

In den Frühlingsferien vom 2. bis 4. Mai 2016 haben wir zusammen mit dem TV Regensdorf, ein drei tagesiges GETU Camp organisiert, in welchem sich die Kinder die ganzen Tagen hindurch turnerisch bewegten. Durch das Training mit den verschie-

denen Vereinen, konnten sich die Kinder viele Tipps und Tricks von den Leitern sowie den Kindern holen. Das absolute Highlight für die Turnerinnen und Turner war das Riesentrampolin. Von Strecksprüngen bis zum Rückwärtssalto konnte alles gelernt werden.

Am Ende des Turnjahres mussten wir leider Susanne Gantenbein und Brigitte Beck vom Leiterteam verabschieden. Wir haben sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge gehen lassen. Die lange Zeit, die wir mit ihnen verbringen durften, war sehr schön und wir hoffen, sie an so manchen Anlässen wieder sehen zu dürfen. Nochmals vielen herzlichen Dank für euren tollen Einsatz und die gute Zeit mit euch beiden.

Laura Brägger



Gruppenbild aller TeilnehmerInnen des GETU-Camps



Stolz präsentiert sich das GETU im neuen Trainer

TV meets DR 2016

Am Freitagabend, 12. August, trafen wir uns auf dem Dorfplatz und während einem gemütlichen Apéro trudelte einer nach dem anderen ein. Als wir vollzählig waren, fuhren wir mit den Velos an den Waldrand zum kleinen Teich. Alle waren gespannt, was uns erwarten würde, da wir vorgewarnt wurden, wir sollen trockene Kleidung mitnehmen, es könnte nass werden. Am Teich erwartete uns der TV Wagen, inklusive Grill sowie ein Relikt vom Wattkampf, die schwimmende Badewanne. Vor dem Abendessen durften wir uns alle noch ein wenig sportlich betätigen. In Form einer Stafette wurde in Teams über den Teich gepaddelt und um die schnellste Zeit gekämpft. Es wurde wild über die beste Taktik diskutiert und glücklicherweise gab es höchstens ein wenig nasse Füße. Danach erwarteten uns bereits ein Salatbuffet und diverse Köstlichkeiten vom Grill. Bei Speis und Trank konnten wir den Abend in gemütlichem Ambiente ausklingen lassen. Einen herzlichen Dank an die Organisatoren und Helfer.

Jasmin Eggenschwiler



MR Watt - Pétanqueturnier Lindenhof

Nachdem im letzten Jahr wegen vieler Anlässe darauf verzichtet worden war, fand das traditionelle Pétanqueturnier der Männerriege heuer wieder statt. Dank der Gastfreundschaft von Hermine und Hans Frei durften wir auf dem wunderbar gelegenen Lindenhof, bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen unsere Spielstärke am 19. August messen. Nach einer kurzen Begrüssung und einer Einführung in die Turnierregeln war Spielspass angesagt.

In entspannter und fröhlicher Atmosphäre liessen die knapp 40 Anwesenden die Metallkugeln über die Bahnen rollen. Unterbrochen wurden sie lediglich durch die Kuhglocke, welche ihnen jeweils den Start und das Ende einer Spielrunde signalisierte.

Nach abgeschlossener Vorrunde und um gestärkt in die Finalspiele einsteigen zu können, wurden die Spieler mit Grilladen und Salaten verpflegt. Anschliessend standen am Buffet Desserts und die Kaffeemaschine bereit. Dank unserer Dessert-Spendern und Festwirt René Mathis musste niemand hungern.

Als es langsam einzudunkeln begann, war dies das Zeichen um die Finalrunde in Angriff zu nehmen. Noch einmal flogen die silbernen Kugeln durch die Luft bis schlussendlich die 3 besten Teams ihre Preise in Empfang nehmen konnten. In geselliger Runde liessen wir den Abend ausklingen und freuen uns bereits aufs nächste Jahr.

Sacha Meier



Jugendplauschtag 2016

Zum Glück hatten wir Glück mit dem Wetter, weil eigentlich Regen prognostiziert war. Bei strahlender Sonne konnten wir mit der Juwa und den Getu-Kindern den Tag geniessen.

20 Kinder begleitet durch 7 Leiter fuhren am 17. September mit Bus und Zug zum Üetliberg und von dort aus wanderten wir den Planetenweg entlang. Immer wieder mussten wir eine Pause einlegen, damit die Kinder die Planeten unseres Sonnensystems bestaunen konnten. Wir machten auch kleinere Pausen zur Stärkung. Während der Wanderung konnte man die Ruine Üetliberg sehen und die Stille der Natur geniessen.

Nach gut 6 km Weg resp. 2 Stunden Wanderzeit hatten wir unser 1. Teilziel erreicht – die Felsenegg.

Mit der Standseilbahn gondelten wir anschliessend wieder ins Tal und fuhren

dann mit dem Zug weiter zum Wildpark Höfli, wo wir uns am Feuer verpflegten.

Das Tageshighlight resp. unser nächstes Tagesziel war der Wildpark Höfli. Hier konnte man Wölfe, Wildschweine und Wildkatzen sehen.

Das sogenannte „Müslihüsli“ war für die einen sehr interessant und für andere weniger. Das Müslihüsli ist ein mit Möbeln bestücktes Holzhaus und es wird dort gezeigt, wie Mäuse und Ratten bei uns Menschen leben.

Das Wetter hat sich den ganzen Tag nicht von seiner schlechten Seite gezeigt, so dass wir nie mit Regenschutz wandern mussten. Die Rückreise verlief problemlos und alle kamen zufrieden wieder in Watt an.

Markus Künzler



Die JUPLA-/GETU-Wanderschar mit ihren LeiterInnen

Turnfahrt 2016 – Höhen-Gletscherwanderung

Samstagsmorgen, 24.9., um sieben; Treffpunkt auf dem Dorfplatz. Los ging es mit der ÖV Richtung Meiringen im Berner Oberland. Entspannt und unwissend was uns erwartet, verbrachten wir die Zeit im Zug.

Die Triftbahn gondelte uns in die Höhe. Oben hofften die ersten Ankömmlinge auf ein Beizli. Leider war dieses geschlossen. Mit der Kreativität der Watter kam es doch noch zu einem Gläschen Wein.

Voller Energie wanderten wir los. Jedoch lange ging es nicht, bis uns der Gedanke kam, dass wir bei dieser Wanderung ganz schön gefordert werden.

Mit einer schönen Aussicht auf den Gletscher, pausierten wir einen Moment. Vor uns lag die bekannte Trift-Brücke, welche über die Schlucht führte.



Gruppenbild Trift-Hängebrücke



Beim Aufstieg zur Trift-Hütte

Die Truppe, 17 Teilnehmer und 2 Bergführerinnen, stieg ca. zwei Stunden ausnahmslos bergauf. Überglücklich rasteten wir gemeinsam, bevor wir das letzte Stück zur SAC Trift Berghütte in Angriff nahmen.

Oben angekommen, durften wir uns an einer netten Begrüssung und einem „Willkommens-teeli“ erfreuen. Kurz darauf zelebrierte dann der eine oder andere doch eher ein Bier. Es ging nicht lange bis die Temperaturen sanken und es ziemlich frisch wurde.

Nach dem Einquartieren im Massenschlag gab es in der warmen Stube eine heiße, gut gewürzte Mahlzeit. Kurz darauf durften wir nochmals ins Freie und bekamen dort Infos über den Ablauf am Sonntag sowie einen Crashkurs über Steigeisen und Gstädtli.

Erschöpft und wissend um den morgigen Tag, legten sich einige bereits zu früher Stunde schlafen. Wobei andere sich zu einer gemütlichen Runde im Stübli zu einem Glas Wein trafen. Seriös zu einer vernünftigen Uhrzeit hauten sich auch diese schon bald aufs Ohr.

Tagwach um 5:15, respektive 5:20, oder doch 5:30? Rucksack packen, Toilette und Waschen war angesagt. Das ganze verlief noch ein wenig in Trance, was man einigen beim Frühstück deutlich ansehen konnte. Um halb sieben, noch im Dunkeln hieß es: „Abmarsch!“



Das letzte Stück bis zum Gipfel



Auf dem Gipfel des Diechterhorn 3389 M.ü.M

Schließlich gelangten wir auf die Sonnenseite des Hangs und durften pausieren, bevor wir dann das Diechterhorn bestiegen. Einige sind fest davon überzeugt ihr Atem habe, der unglaublichen Anstrengung wegen, kurz ausgesetzt?!?! Der Gipfel nahte und der Boden unter den Füßen flachte ab. Ein kleines Stück des felsigen Gipfels gab es noch zu bezwingen. Während einige den wohlverdienten "Knapp-unter-dem-Gipfel-Gipfelwein" unterhalb des Gipfels genossen, zelebrierten andere auf der Spitze ein ebenso wohlverdientes "On-the-Top-Gipfelei"!

Mit 360°-Panorama, auf 3'389 müM, auf einer Fläche nicht grösser als 10m², fühlten wir uns riesig. Zügig bewegten wir uns über den diesseitigen Diechtermgletscher hinunter, wobei uns das Steigeseil und das Seil hin und wieder zum Verhängnis wurden. Unsere beiden Top-Bergführerinnen kundschafften den sichersten Weg aus. Schließlich wurden wir nacheinander ca. 50 m den Gletscher hinab, auf steinigem Boden abgeseilt. Weiter ohne Gletscherausrüstung schritten wir sehnsüchtig der Gelmerhütte entgegen.



Atemberaubende Fernsicht bis zum Matterhorn

Auf der Terrasse genossen wir verspätet das Mittagessen mit Blick auf den Gelmersee, umgeben von gewaltigen Felsen mit „lustigen“ Bergspitzen.



Wohlverdientes Mittagessen in der Gelmerhütte

Zurück in Watt entschieden sich einige für eine Pizza und ein Bier in der Linde. Andere "watschelten" nach Hause, mit Vorfreude auf eine warme Dusche und ein kuschliges Bett. Zufrieden denken wir an ein aufregendes Wochenende zurück.

Christina Scheidegger

Erst felsiges Bergli ab und dann felsiges Bergli auf zum Gletscher. Am Seil verbunden und bei angenehmer Steigung umgingen wir die gefürchteten Gletscherspalten. Bei einem kurzen Blick über die Schulter, begleitet zur Melodie: "Ja lueg emal das schöne Panorama" konnte man bei stahlblauen Himmel, den zauberhaften Alpenfirm bestaunen.

Noch im Schatten, mit dem Ziel des Gipfels vor Augen, überquerten wir den Triftgletscher.

Schließlich gelangten wir auf die Sonnenseite des Hangs und durften pausieren, bevor wir dann das Diechterhorn bestiegen. Einige sind fest davon überzeugt ihr Atem habe, der unglaublichen Anstrengung wegen, kurz ausgesetzt?!?! Der Gipfel nahte und der Boden unter den Füßen flachte ab. Ein kleines Stück des felsigen Gipfels gab es noch zu bezwingen. Während einige den wohlverdienten "Knapp-unter-dem-Gipfel-Gipfelwein" unterhalb des Gipfels genossen, zelebrierten andere auf der Spitze ein ebenso wohlverdientes "On-the-Top-Gipfelei"!

Volleyball Watt

Das Damen 2 belegte am Ende der Meisterschaft in der 4. Liga den 5. Platz mit 15 Punkten aus 12 Spielen. In einer recht ausgeglichenen Gruppe schlugen sie sich ansprechend, waren aber mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden. In der 2. Liga erspielte sich das Damen 1 den 4. Platz mit 14 Punkten aus 12 Spielen. Dielsdorf (Aufsteiger in die 1. Liga) und Eglisau belegten klar die ersten beiden

Frage, ob wir noch genügend Spielerinnen für 2 Mannschaften haben. Aus diesem Grunde suchten wir das Gespräch mit der Volleyballgruppe der Frauenriege. Diese erklärten sich sofort bereit, die 2. Mannschaft in der Meisterschaft zu unterstützen. Ein- bis zweimal im Monat wird auch gemeinsam trainiert. Am Montag unter der Leitung von Katrin Jaussi und am Mittwoch mit Conny Meier.



Im neuen Mannschaftsshirt das Volley Watt FR/DR Team an der Seniorinnenmeisterschaft

Plätze. Die restlichen 5 Teams nahmen sich gegenseitig Punkte ab und jeder konnte jeden schlagen. Somit konnte das Damen 1 ihr Saisonziel „Mittelfeld“ erfüllen.

Auf Ende Saison gaben 2 Spielerinnen ihre Wechsel in eine andere Mannschaft bekannt und 2 Spielerinnen nahmen eine Auszeit. Wir standen deshalb vor der

Gleichzeitig wurden auch Inserate geschaltet, Mund zu Mund Werbung gemacht und Flyer verteilt. Dies zeigte Wirkung und wir konnten im Verlaufe des Sommers 3 neue Frauen in der Halle begrüßen. Somit konnten wir die Meisterschaft mit zwei vollbesetzten Mannschaften in Angriff nehmen.

Das Damen 2 (DR und FR) hat bereits 5 von 7 Spielen der Vorrunde absolviert. Da sich die Mannschaft erst wieder neu formieren muss, konnte sie leider noch kein Spiel gewinnen. Wir hoffen jedoch, dass auf die Rückrunde hin eine Steigerung erzielt und noch der eine oder andere Match gewonnen werden kann. An der Seniorinnenmeisterschaft, Vorrunde am 31. Oktober, in Regensdorf, waren gute Ansätze zu sehen und nach der Vorrunde belegen sie da den guten 4. Platz bei 6 Mannschaften.

Nach einer Saison im 2 kehrte Susanne Gantenbein wieder ins Damen 1 zurück. Zusammen mit Evelyn Hofer (Auszeit) und Anita Gisler (neu) konnten wir die Saison in Vollbesetzung (mindestens 3 Spielerinnen für jede Position) in Angriff nehmen.

Zuerst spielten wir jedoch noch an der Seniorinnenmeisterschaft mit einer gemischten Mannschaft (Damen 1 und 2) in der Kategorie A mit. Mit 5 Punkten von möglichen 8 belegt das Damen 1 den 2. Zwischenrang bei 5 Mannschaften. Leider verletzte sich im 2. Spiel Priska Hänni. Sie hat sich die Achillessehne gerissen. Somit ist für sie die Meisterschaft bereits zu Ende und wir wünschen ihr schnelle Genesung.



Die FR-Küchencrew sorgte an der Seniorinnenmeisterschaft für das leibliche Wohl

Am 2.11. startete dann auch das Damen 1 vollmotiviert in die Meisterschaft gegen Dielsdorf. In einem spannenden und intensiven Spiel verloren wir jedoch äusserst knapp mit 3:2. Trotz Niederlage sind wir zufrieden mit diesem Saisonstart, hatten wir doch in den vergangenen Jahren immer sehr grosse Mühe zu Beginn der Meisterschaft. Wir freuen uns nun auf die nächsten Spiele und hoffen auf viele Siege.

Unsere Heimspiele:

Fr. 9.12. Damen 1 - TV Dietlikon – Ruggi 3
Fr. 13.1. Damen 1 - DTV Küsnacht – Ruggi 3
Mi. 25.1. Damen 2 – TV Leimbach – Pächti neu
Fr. 27.1. Damen 1 – DR Dielsdorf 2 – Ruggi 3
Fr. 17.2. Damen 2 – TV Lottstetten – Ruggi 3
Mi. 22.2. Damen 2 – FR Embrach – Pächti neu
Fr. 17.3. Damen 1 – Eglisau 2 – Ruggi 3
Fr. 24.3. Damen 2 – TV Seebach – Ruggi 3
Mi. 29.3. Damen 2 – FR Rafz 2 – Pächti neu
Alle Spiele beginnen um 20.00 Uhr.

Astrid Zinggeler

WATTerstab

Name und Geburtsdatum:
Raphael Albrecht, 28.11.1985

Du bist im Sternzeichen des Schützen geboren.
Was ist typisch für Dich? **Meistens gut gelaunt**

Womit hast Du Dein erstes Geld verdient?
M Park Regensdorf, Gestelle auffüllen

Berufliche Laufbahn:
**Lehre als Elektro Installateur
Weiterbildungen als Elektro Sicherheitsberater, Projektleiter, Fachkundiger Leiter,
Übernahme Hiltbrand & Früh AG**

Familiäres Umfeld: **ledig**

Funktion und Engagement im Verein: **Oberturner**

Hobbys: **TV, Bobfahren, Langlauf**

Lieblingsessen: **Risotto**

Lieblingslektüre: **20min**

Lieblingssendungen im Radio/Fernsehen: **Sportpanorama**

Welchen persönlichen Traum möchtest Du verwirklichen? **Familie gründen**

Motto: **Vollgas**

Was wäre Dein grösster Albtraum? **Schwerwiegende Krankheit oder Unfall**

Was könnte im Verein/ in Watt verbessert werden? **Trainingsbeteiligung!! ☺**

Ich gebe den WATTerstab weiter an:
„Zabli von Rümlang“ (Edith Chenevard-Zeller)



Schlüsselloch



Runde GEBURTSTAGE feiern bis zur nächsten Ausgabe:

20 Jahre	Diana Suter Yasmine Warsama Nina Müller	DR DR DR	14. Dezember (Nachtrag) 17. März 19. Mai
30 Jahre	Larissa Roth Michael Staubli	DR TV	1. Januar 8. Mai
50 Jahre	Sascha Poisel Astrid Zinggeler	FR DR	18. Februar 23. Februar
60 Jahre	Ernst Keller Edith Arnaldini Silvia Meier	TV DR FR	16. März 3. März 25. Mai
70 Jahre	Röbi Stutz Valerie Bräker Vicenza Laterza	MR DR FR	20. Februar 26. März 4. Juni
80 Jahre	Margrit Wolf Yvonne Steinemann	FR FR	18. Juni 26. Juni

Die ganze Turnerfamilie gratuliert und wünscht nur das Beste!



GEBURT

Aaron, geboren am 2. Mai 2016, Sohn von Andrea De Ventura Rajab (FR) und Sulejman Rajab

Isabelle Melanie, geboren am 5. Oktober 2016, Tochter von Franc (TV) und Edith Schnoz-Meier

dürfen wir in unserer Turnerfamilie willkommen heissen.

Den Eltern wünschen wir viel Freude mit dem neuen Erdenbürger!

Lösung Sudoku S. 24

6	8	1	5	9	7	4	2	3
5	4	7	3	2	8	9	1	6
2	9	3	6	1	4	7	5	8
8	3	4	9	7	1	5	6	2
7	1	2	8	5	6	3	4	9
9	5	6	2	4	3	1	8	7
4	7	8	1	3	2	6	9	5
1	2	9	7	6	5	8	3	4
3	6	5	4	8	9	2	7	1



Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2017!

Impressum

Medium der Turnriegen Watt seit 1982, Auflage 600 Exemplare
Erscheint 2x jährlich, im Frühling und Herbst
Aktuell unter www.tvwatt.ch / www.dr-watt.ch / www.mr-watt.ch / www.fr-watt.ch

Redaktion, Layout, Briefadresse und Kasse Astrid Zinggeler
Tannholzstrasse 18, 8105 Watt
Versand: Trudi Tönz
Tel.: 044 870 09 27
zinggellers@gmx.ch

Inserate Röbi Stutz (und Robi Frommenwiler)
Zielstrasse 104, 8105 Watt
Tel.: 044 840 58 85
r.e.stutz@bluewin.ch

Bankverbindung ZKB Regensdorf, PCK80-2980-0
Konto 485.400

Berichterstatter:

- Turnverein Marco Vetsch
Dorfstrasse 140, 8105 Watt
Tel: 078 737 25 65
vetsch.marco@bluewin.ch
- Damenriege Jasmin Eggenschwiler
Falläckerstrasse 10, 8105 Watt
Tel: 079 789 40 92
j.eggenschwiler@hotmail.com
- Frauenriege Margrit Schumacher
Im Pünt 35, 8105 Watt
Tel: 044 840 08 79
margritschumacher@hotmail.com
- Männerriege Sacha Meier
Haldensteinstrasse 32, 8105 Watt
Urs Künzli
Falläckerstrasse 11, 8105 Watt
Tel: 044 803 22 17
smah@hotmail.ch
Tel: 044 870 30 64
urs.kuenzli@sunrise.ch

Druck Horisberger Regensdorf AG
Tel: 044 884 18 88



unser neues Festzelt... kann man günstig mieten!

- Mindestgrösse 10 x 3 Meter
- Max. Grösse 10 x 24 Meter
- Das Zelt besteht aus 8 Elementen a 3 Meter
- Die Breite ist 10 Meter
- Der Küchenanbau kann seitlich angebaut werden – Länge 5 Meter, Tiefe 4.5 Meter
- Der Elektroverteilkasten besteht aus 2 x I15 / 3 x T15 / 8 x T14
- Anschlussstecker ist J15 / 5 Polig
- Die Beleuchtung besteht aus Wannenleuchten
- Auf einer Seite sind Bogenfenster
- Preis auf Anfrage
- Bei frühzeitiger Benachrichtigung können Tischgarnituren, 2 Holzkohlegrille oder eine kleine Bar organisiert werden. (siehe Fotos)

Zeltwart: Werner Metz, Im Sand 5, 8105 Watt, werner.metz@bluewin.ch, www.mr-watt.ch, 079 285 27 28



unser Geschirr... kann man günstig mieten!

Die Watter Vereine verfügen über einen kompletten Satz Geschirr, mit welchem mehr als 100 Personen bedient werden können. Grosse Teller, kleine Teller, Kaffee-Tassen mit Unterteller, Suppenschalen, Messer, Gabeln und Kaffeelöffel warten darauf für einen Familien- oder Vereinsanlass gemietet zu werden.

Preis auf Anfrage

Kontaktperson: Werner Metz, Im Sand 5, 8105 Watt, werner.metz@bluewin.ch, www.mr-watt.ch
079 285 27 28